

hige ist von aussen 16. Ellen und $\frac{1}{2}$. lang, und 13. Ellen $\frac{1}{2}$. breit. An der Wand gegen der Sonnen Aufgang, hat der Bau-Meister mit dem von oben bis unten durch und durch künstlich gehenden Ritze, wie auch mit denen auf allen 4. Ecken und in der Mitten gleichsam mangelnden oder abgefallenen Steinen deuten wollen; wie bey dem Leyden des HERRN JESU der Vorhang im Tempel von oben bis unten aus zerrissen, und die Felsen zersprungen. Diese Kirche ist, der Höhe nach, in 2 Theile abgetheilet: Im untersten Theile, welcher die Kirche vorstellet, stehet ein Altar: darbey war ein Crucifix, welches die Länge des HERRN Christi seyn solte: Item, dessen Bildniß aus Holz geschnizet, wie Er am Oel-Berge gebethet. Unter dem Altar ist ein Kasten, mit eisernen Beschlägen, zum Gedächtniß dessen, in welchen der Verräther Judas die 30. Silberlinge, nehmlich das Blut-Geld, wiederum zurücke geworffen hat. Hiernächst darbey war ein hölzern Bild des gecreuzigten JESU, welches man vor Zeiten am Char-Freytage in das Grab Christi zu legen pflegte: von welchem Bilde An. 1537. den 4. Jun. Montags nach dem Fron-Leichnams-Feste, das Wetter das gecrönte Haupt gang abgeschlagen, den übrigen Leib aber mitten durch, der Länge nach, zertheilet, und voneinander geschlagen. Der Donner-Keil hat oben durch den Knopff, durch das Dach, und Gewölbe durchgeschlagen: wie davon die Merckmable noch vorhanden sind. Gegen Mitternacht ist ein Gewölben: bedeutet das Gemach, wo die Pharisäer und Schrift-Gelehrten über JESUM gerathschlaget. Zum obern Theile steigt man vom Abende 18. Stufen hinauf: daselbst wird, gleichsam wie auf einem Schau-Platze, der Saal, auf welchem Christus das letzte Mahl gehalten, vorgestellt. An der Ecken zur Linken, bald im Ein-

B

gange

doch mit dem Bedinge, daß das Stücke hinter der Capelle, so dazu gegeben, dabey bleiben solte; doch das Hanns Zelt/ oder wer den Garten haben würde, desselben Stückes geniessen möge, biß die Capelle steinern gebauet würde. Anno 1477. ist M. Heinrich Thymus oder Thüme, von Freystadt, SS. Theol. Baccalaureus, der Philosophischen Facultät Assessor, und zugleich Ecclesiae Sepulchri DOMINI Gorl. Canonicus gewesen. In Matricula prima Decanor, in der Philosophischen Facultät,